

PV-Angebote im Eigenheim – darauf sollten Sie achten

Checkliste

TEAM ENERGIEWENDE BAYERN



Bayerisches Staatsministerium für
Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie
Bayerisches Staatsministerium für
Ernährung, Landwirtschaft und Forsten



C.A.R.M.E.N.



PV-Angebote im Eigenheim – darauf sollten Sie achten

Checkliste

Photovoltaikanlagen sind auch heute noch in aller Regel mit einer sehr guten Wirtschaftlichkeit verbunden und sind somit ökonomisch attraktiv. Des Weiteren bieten PV-Anlagen an Gebäuden eine vorzügliche Möglichkeit zur sinnvollen Flächenverwendung, sie führen zu einer teilweisen Entkopplung der eigenen Energiekosten von den Strom-

marktpreisen und mit dem Betrieb nimmt man durch die sehr positive Klimawirkung an der nötigen Energiegewende teil.

Für Interessierte ist es nicht immer einfach einzuschätzen, ob die Situation vor Ort für die Installation einer PV-Anlage günstig ist und wie die Wirtschaftlichkeit bewertet werden kann.

Diese Checkliste vereinfacht die ersten Schritte hin zu einer PV-Anlage, indem sie grundlegende Hinweise und Fragen aufführt.

Nachdem Sie Angebote eingeholt und sich mit den Fragen befasst haben, können Sie direkt selbst aktiv werden oder sich an C.A.R.M.E.N. e.V. wenden!

Das sollten Sie bei der Angebotseinholung grundsätzlich beachten:

- Holen Sie mehrere Angebote unterschiedlicher Unternehmen ein (zwei bis vier).
- Erfragen Sie Referenzen zu den Unternehmen, um die Qualität der Arbeit besser einschätzen zu können. Wenden Sie sich dazu direkt an das Unternehmen oder suchen Sie z. B. nach Online-Bewertungen.
- Bitten Sie um einen (kostenfreien) Termin mit dem Unternehmen vor Ort, durch welchen die Kosten der PV-Installation besser beurteilt werden kann (Blitzschutz, Erdung, Überspannungsschutz, Leitungsverlegung, Platz im Sicherungskasten/Schaltschrank etc.).

- Lassen Sie vor einer Auftragsvergabe das Dach von einer Person überprüfen, die statische Berechnungen durchführen kann (Standsicherheitsnachweis). Diese Prüfung kann und wird vom PV-Installationsunternehmen in der Regel nicht geleistet werden.
- Bei Interesse an einem optionalen Batteriespeicher sollten Sie sich über die gewünschten Funktionen informieren, wie z. B. die Notstromfähigkeit oder die Anzahl der Phasen. Die Größe des Speichers sollte auf Ihren jährlichen Stromverbrauch abgestimmt sein. Bewährt ist im Heimspeicherbereich folgende Faustformel: 1 kWh Nutzkapazität des Speichers pro 1.000 kWh Stromverbrauch, wenn mindestens je 1 kWp PV-Leistung installiert wird. In unserer online verfügbaren Marktübersicht Batteriespeicher können Sie verschiedene Modelle anhand mehrerer Kriterien miteinander vergleichen.
- Klären Sie ab, ob (regionale) Förderprogramme in Frage kommen und beachten Sie dabei mögliche Bedingungen für einen vorzeitigen Maßnahmebeginn.
- Das günstigste Angebot ist nicht zwingend das Beste. Sie sollten auch die Qualität der Komponenten, der Montage und der Installation sowie den angebotenen Service berücksichtigen.

Das für Sie unverbindliche Angebot sollte enthalten:

- Auflistung der einzelnen Kostenpositionen, nicht nur Nennung des Gesamtpreises.
- Nennung der genauen Komponentenbezeichnung mit jeweiliger Herstellerangabe, möglichst mit beigefügten Datenblättern.
- Information über die Garantiebestimmungen der gewählten Komponenten.
- Deutliche Kennzeichnung, falls, je nach Lieferfähigkeit, Produkte oder Komponenten von Alternativherstellern verwendet werden könnten. Preisgünstigere Komponenten sollten als Alternative bei gleichen Kosten nicht akzeptiert werden.
- Information, ob die Bedingungen vor Ort oder die geltenden Technischen-Anschluss-Richtlinien (TAR) Überspannungsschutz, Erdung, Blitzschutz oder Schaltschrankbau notwendig machen und inwieweit diese Maßnahmen im Angebot enthalten sind.
- Hinweis, ob ein Gerüst oder eine Absturzsicherung bereitgestellt wird oder ein „Gerüst bauseits“ gestellt werden muss, was weitere Kosten zur Folge hätte. Weitere Angaben zur Arbeitssicherheit beim Umgang mit den Komponenten wären hilfreich.
- Komplettpreis der schlüsselfertigen Anlage inklusive Inbetriebnahme und Netzanschluss und nicht nur Anlageninstallation bis Montage Wechselrichter.
- Auskunft, ob im Zuge der Inbetriebnahme ein PV- und Speicher-Anlagenprotokoll ausgestellt wird (dient als Qualitätsnachweis und als Dokumentation für spätere technische Eingriffe).
- Angabe, ob die Registrierung beim Netzbetreiber durch den Auftragnehmer erfolgt oder zumindest einen Hinweis darauf, dass diese nötig ist.
- Information über die geplante Realisierung des nach dem EEG nötigen Einspeisemanagements.
- Hinweis auf die nötige Registrierung im Marktstammdatenregister der PV-Anlage und des Batteriespeichers innerhalb von 4 Wochen nach der Inbetriebnahme. Diese ist in aller Regel von Ihnen selbst vorzunehmen.

- Einweisung in die Anlage. Wie funktioniert die Anlage? Was ist bei Fehlermeldungen zu tun? Wie sollte die Anlage gewartet werden? Wie ist das Vorgehen bei Arbeiten an der elektrischen Anlage des Hauses?
Es sollte eine Einweisung vor Ort stattfinden und entsprechende Unterlagen sollten zur Verfügung gestellt werden.
- Nennung der Zahlungsbedingungen. Die gesamte Rechnungstilgung sollte nicht bereits bei Auftragserteilung oder Lieferung erfolgen müssen, sondern zumindest teilweise erst im Zuge der Inbetriebnahme. Lesen Sie die AGBs möglichst vollständig.
- Hinweis auf den Gefahrenübergang. Dieser sollte klären, wann die Anlage in Ihr Eigentum übergeht und welche Probleme sich, etwa bei Diebstahl zwischen Lieferung und Montage, dadurch ergeben können.
- Information darüber, wer die ordnungsgemäße Entsorgung des Verpackungsmaterials übernimmt (im besten Fall das PV-Installationsunternehmen selbst).
- Hinweis darauf, dass eine verbindliche Nennung des Realisierungszeitraums spätestens bei Vertragsabschluss erfolgt. So werden mögliche Entschädigungszahlungen leichter durchsetzbar, wenn es zu Verzögerungen hinsichtlich der Inbetriebnahme und folglich einer geringeren Höhe der Einspeisevergütung kommt.
- Visualisierung der zukünftigen Anlage, um sich ein besseres Bild der Situation vor Ort machen zu können. So werden auch Verschattungsquellen oder einzuhaltende Mindestabstände sichtbar und verständlich gemacht.
- Hinweis auf die Notwendigkeit einer Internetverbindung im Zuge der Installation und/oder des Betriebs, vor allem bei Installation eines Batteriespeichers. Information darüber, ob die Verbindung über ein LAN-Kabel oder WLAN sichergestellt werden soll.
- Wirtschaftlichkeitsberechnung, mit der Sie eine Übersicht über die voraussichtliche Stromproduktion, den Eigenverbrauch sowie die Einspeisemenge und somit einen Überblick über die Einnahmen sowie Kosteneinsparungen erhalten. Die Annahmen sollten realistisch getroffen sein. Eine mitgelieferte grafische Darstellung erleichtert die Verständlichkeit. Falls auch ein Batteriespeicher im Angebot enthalten ist, sollte je eine Berechnung mit und ohne Batteriespeicher vorgelegt werden.

Notizen

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....



C.A.R.M.E.N.

Herausgeber: C.A.R.M.E.N. e.V.,
Centrales Agrar-Rohstoff Marketing- und Energie-Netzwerk
Schulgasse 18 · 94315 Straubing
Tel.: 09421 960 300 · Fax -333
E-Mail: contact@carmen-ev.de
Internet: www.carmen-ev.de
V.i.S.d.P.: Edmund Langer
Text und Konzeption:
C.A.R.M.E.N. e.V.
Bildnachweis: C.A.R.M.E.N. e.V.
Stand: April 2021